



Griffbereit

Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Wann, wie, wo, was?

Vorbereitungen, Planungen und
Infos zum Programm

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen hat diese Broschüre 2017 entwickelt, um Fachpersonal und Verantwortliche in der Frühen Bildung und im Elementarbereich über die Grundlagen des Programms **Griffbereit** und Bedingungen der Umsetzung zu informieren.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen
Kreishaus
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

(Stand Juli 2020)

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen Griffbereit	3
Was ist Griffbereit?	3
Welche Vorteile bringt Griffbereit?	4
Umsetzung Griffbereit	5
Die Griffbereit-Stunde	5
Die Elternbegleiter*innen	6
Die Materialien	7
Rahmenbedingungen	10
Kooperationsvereinbarung	10
Kosten	11
Ausbildung von Multiplikatoren*innen und Praxisbegleitung	12
Fortbildung	13
Öffentlichkeitsarbeit	14
Werbung	14
Logos	14
Pressearbeit	15
Wegweiser	16
Checkliste	17
Zeitstrahl	18
Kontakt	19
Programme im Überblick	20
Pressestimmen	21

Grundlagen Griffbereit

Was ist **Griffbereit**?



Griffbereit...

- ... ist ein **Familienbildungsprogramm**, für Familien/Eltern **mit internationaler Familiengeschichte** und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr.
- ... fördert die **frühkindliche Entwicklung** durch konkrete kleinkindgerechte Aktivitäten und schafft eine wichtige Grundlage zum Erwerb von **Sprachkompetenz**.
- ... ermöglicht Familien/Eltern, selbst die Akteure zu sein, denn sie sind erste **Sprachvorbilder** und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag. In der Gruppe erfahren sie, wie sie ihre Kinder in der **allgemeinen und sprachlichen Entwicklung** stärken können.
- ... bietet die Möglichkeit, die **Mehrsprachigkeit** als Potenzial der Kinder aufzugreifen. Durch **Griffbereit** kommen Kleinkinder aus Familien mit Migrationshintergrund schon sehr früh mit der deutschen Sprache und deutsche Kinder mit einer Fremdsprache in Kontakt.
- ... wird in Kindertageseinrichtungen oder Familienzentren, Familienbildungsstätten und Migrant*innenorganisationen angeboten. Auf diese Weise werden die Familien früh an das **Bildungssystem** herangeführt.

Grundlagen Griffberei

Welche Vorteile bringt Griffberei ?

Kinder lernen am besten, was sie selbst ausprobieren und unmittelbar erfahren. Kinder lernen schneller, wenn ein vertrauter Erwachsener ihre Sprech- und Bewegungsversuche begeistert kommentiert. Kinder verbinden dann mit neuen Wörtern, Satzstrukturen oder Aktivitäten ein positives Gefühl und behalten sie besser, wenn jemand, mit dem sie eine tiefe Beziehung verbindet, sie begleitet.

(Landeskoordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren NRW, LaKI)



Umsetzung Griffbereit

Die Griffbereit-Gruppe

Familien/Eltern und ihre Kinder treffen sich wöchentlich für ca. zwei Stunden in der **Griffbereit**-Gruppe. Die Gruppengröße beträgt in der Regel zwischen sechs und zehn Eltern mit ihren Kindern. Als gut geeigneter Raum hat sich der Bewegungsraum herausgestellt. Er bietet wenig Ablenkungsmöglichkeiten, dafür aber ausreichenden Platz für Bewegungsspiele, die Umsetzung der gemeinschaftlichen Spielidee und das Frühstück.

Gemeinsam mit zwei Elternbegleiter*innen spielen, singen und malen Kinder und Familien/Eltern in der Familiensprache und in Deutsch. In der **Griffbereit**-Gruppe werden immer zwei oder mehr Sprachen gesprochen: Deutsch und die Familiensprachen der Teilnehmenden.

Jede **Griffbereit**-Stunde beinhaltet folgende Rituale:

- Begrüßungslied
- **Griffbereit**-Baustein mit Spielidee
- gemeinsames Frühstück und paralleles Freispiel
- gemeinsames Aufräumen und
- Abschiedslied

Familien/Eltern und Kinder setzen sich in einen Kreis und führen gemeinsam die vorgestellte Spielidee durch. Dabei bekommen die Familien/Eltern Anregungen, wie sie ihr Kind auch Zuhause in der Familiensprache gezielt fördern können. Während des gemeinsamen Frühstücks haben die Familien/Eltern zudem die Möglichkeit, sich zu erzieherischen Themen auszutauschen. Hierbei spielen die Elternbegleiter*innen eine wichtige Rolle: Sie sind nicht nur Gruppenleiter*innen, sondern auch Ansprechpartner*innen und Vorbilder.

Umsetzung Griffbereit

Die Elternbegleiter*innen



Die **Griffbereit**-Gruppe wird von zwei dafür ausgebildeten Elternbegleiter*innen durchgeführt. In der Gruppe wird immer zwei oder mehr Sprachen gesprochen: Deutsch und die Familiensprachen der Teilnehmenden.

So spricht ein*e Elternbegleiter*in immer Deutsch und ein*e Elternbegleiter*in immer die andere Sprache, z.B. Türkisch. Es ist daher wichtig, bei der Auswahl der Elternbegleiter*innen auf die sprachliche Kompetenz zu achten. Dabei kann eine Person einsprachig Deutsch sein, wenn die zweite Leitung mehrsprachig ist und Deutsch gut beherrscht. Die Elternbegleiter*innen sichern die durchgängige und verlässliche Verwendung der Mehrsprachigkeit in der Gruppe.

Die Elternbegleiterin oder der Elternbegleiter...

- ... Ist eine pädagogische Fachkraft oder Mutter/Vater,
- ... wird durch das Kommunale Integrationszentrum zum Programm geschult,
- ... bereitet die **Griffbereit**-Stunde vor und trifft Familien/Eltern und Kinder einmal pro Woche in der Einrichtung,
- ... führt in das **Griffbereit**-Material ein und bespricht Themen der Eltern- und Familienbildung.

Umsetzung Griffbereit

Die Materialien



Das **Griffbereit**-Programm beinhaltet folgende Materialien:

1. Handbuch für die **Griffbereit**-Elternbegleiter*innen
2. Elternmaterial
3. Ergänzende Planungen zu den Originalbausteinen

1.

Handbuch für die **Griffbereit**-Elternbegleiter*innen...

- ... dient als grundlegende Vorbereitung und Einführung in die Arbeit mit dem **Griffbereit**-Programm,
- ... informiert über die praktische Umsetzung des Konzepts wie Rolle der Elternbegleiter*innen, Materialien, Durchführungsbedingungen, Öffentlichkeitsarbeit usw.,
- ... zeigt exemplarisch die Gestaltung einer **Griffbereit**-Stunde,
- ... gibt Hinweise zur Reflexion und zu thematischen Elternabenden in den jeweiligen Einrichtungen.

Umsetzung Griffbereit

Die Materialien



2.

Elternmaterial...

- ... besteht aus 64 Bausteinen mit je einem Spielvorschlag als Übung für die aufeinander aufbauenden **Griffbereit**-Treffen,
- ... richtet sich an die altersgerechte Entwicklung der Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr,
- ... enthält Themenvorschläge und Anregungen in den verschiedenen Familiensprachen für die Arbeit in der Gruppe und zu Hause,
- ... liegt in Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Niederländisch, Paschtu, Polnisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Sorbisch, Spanisch, Tschetschenisch, Türkisch und Vietnamesisch vor.

3.

Ergänzende Planungen zu den Originalbausteinen...

- ... erweitern die 64 Bausteine um weiter 64 gezielte Planungen und Vorbereitungen der **Griffbereit**-Treffen,
- ... die ergänzenden Planungen stammen aus der **Griffbereit**-Gruppe der ehemaligen RAA Kreis Düren.

Umsetzung Griffbereit

Die Materialien - Beispiele



Programm Griffbereit 26

5 Bücher anschauen

Programm Griffbereit 13



Was lernt Ihr Kind?

- Wörter zu erkennen
- Bilder zu erkennen
- Mit Büchern vertraut zu werden

Was brauchen Sie?

- Bücher aus festem Karton, Plastik oder Stoff, bei denen auf jeder Seite ein oder zwei Bilder sind

WAS KÖNNEN SIE MACHEN?

- Ihr Kind kann das Buch aufschlagen und anschauen.
- Zeigen Sie auf die einzelnen Bilder und erzählen Sie etwas dazu.
- Stellen Sie auch Fragen zu den Bildern, z.B. "Wo ist die Hose? Hast auch eine Hose an?"
- Für kleine Kinder reicht es oft schon aus, sich nur ein Bild anzusehen

Sagen Sie, was Ihr Kind gut macht:

- Das macht Spaß, mit dir zusammen Bilderbücher anzuschauen!

Materialien beinhalten vier Aspekte

- ✓ Was das Kind lernt
- ✓ Was die Familien/Eltern brauchen
- ✓ Was die Familien/Eltern machen können
- ✓ Wie das Kind gelobt wird

18 Tastspiel



Was lernt Ihr Kind?

- Mit den Händen zu tasten

Was brauchen Sie?

- Gegenstände, die aus verschiedenen Materialien bestehen, z.B. aus Wolle, Plastik, Holz, (dickes) Glas, Metall

WAS KÖNNEN SIE MACHEN?

- Stellen Sie die Gegenstände auf, z.B. einen Schal oder ein Kuscheltier, eine Kunststoffdose, einen Teelöffel, eine Milchflasche, einen Löffel, etc.
- Berühren Sie und Ihr Kind die Gegenstände mit den Händen und mit der Wange.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, um welche Gegenstände es sich handelt und wie sich die Dinge anfühlen: Hart oder weich, glatt oder rau, warm oder kalt, angenehm oder nicht angenehm.

Sagen Sie, was Ihr Kind gut macht:

- Du fühlst mit deiner Nase, das ist eine gute Idee!
- Ja, das ist kalt, das stimmt.

Programm Griffbereit 57

48 Fühl' einmal



Was lernt Ihr Kind?

- Mit den Händen richtig zu fühlen
- Zu erfahren, was es fühlt

Was brauchen Sie?

- Einige bekannte Gegenstände wie z.B.:
- kalte/warme Sachen
- weiche/harte Sachen
- flüssige/feste Sachen

WAS KÖNNEN SIE MACHEN?

- Lassen Sie Ihr Kind zunächst alles einmal befühlen und ansehen.
- Sprechen Sie über die Materialien: Fühlen sie sich weich oder hart, glatt oder rau, warm oder kalt an, sind sie schwer oder leicht?
- Jeder steckt nun seine Hände unter den Tisch.
- Geben Sie Ihrem Kind unter dem Tisch einen Gegenstand in die Hände.
- Bitten Sie Ihr Kind zu sagen, wie der Gegenstand sich anfühlt.
- Nun kann das Kind Ihnen unter dem Tisch einen Gegenstand zureichen und Sie sagen, wie er sich anfühlt.
- So geht es abwechselnd weiter.

Sagen Sie, was Ihr Kind gut macht:

- Fein, wie du alle Dinge untersuchst!
- Ja, richtig, der Stein ist kalt.
- Ja, richtig, der Pulli ist weich.

Rahmenbedingungen

Kooperationsvereinbarung



Zur Durchführung von **Griffbereit** muss eine Vereinbarung mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen abgeschlossen werden. Hier sind alle wichtigen Punkte zur Weitergabe des Programms festgehalten.

Nachdem diese Vereinbarung vom Träger des **Griffbereit**-Programms und vom Kommunalen Integrationszentrum unterzeichnet und ausgetauscht worden ist, erhält der Träger das **Griffbereit**-Materialpaket kostenfrei als PDF-Datei.

Durch die Vereinbarung verpflichten sich die Träger vor Ort sowie deren Kooperationspartner im **Griffbereit**- Programm, die Qualitätstandards einzuhalten.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen bietet Informationsveranstaltungen und Schulungen, koordiniert das Programm auf Kreisebene und sorgt für einen Austausch zwischen den Gruppen. Zudem beteiligt es sich im Verbund der 54 KI in NRW am Erfahrungstransfer und Informationsaustausch sowie an der Weiterentwicklung des Programms.

Rahmenbedingungen

Kosten

Wie hoch die Kosten für die Durchführung einer **Griffbereit**-Gruppe sind, hängt sehr stark von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Folgende Kosten fallen in der Regel an:

- Vergütung der Elternbegleiter*innen: Es empfiehlt sich die Vergütung an die anderer Einrichtungen vor Ort anzugleichen.

Beispielkalkulation

In der Regel anfallende Kosten für <u>zwei Elternbegleiterinnen (EB)</u> pro Griffbereitgruppe bei einem Satz von 12,-€ /Zeitstunde					
	Max. Gesamtdauer 2 Jahre = 64 Wochen			1. Jahr = 32 Wochen	2. Jahr = 32 Wochen
Arbeit in der Gruppe (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)	64 Wochen à 3 Stunden	192 Std. x 2 EB	4.608,00 €	2.304,00 €	2.304,00 €
Qualifizierung *	5 Fortbildungen	25 Std. x 2 EB	600,00 €	600,00 €	
Reflexionstreffen	ca. 32 Treffen à 1 Stunden	32 Std. x 2 EB	768,00 €	384,00 €	384,00 €
Fortbildungen/Workshops*	ca. 2 Treffen à 2 Stunden	4 Std. x 2 EB	96,00 €	48,00 €	48,00 €
Insgesamt			6.072,00 €	3.036,00 €	3.036,00 €

* Die Vergütung der Qualifizierung kann z.B. auch in Form eines Zertifikats erfolgen, das für die Tätigkeit als Elternbegleiter*in notwendig ist.

- Schulung, Fort- und Weiterbildung sowie regelmäßige Begleitung der Elternbegleiter*innen
- Personalkosten der Projektleitung (Anleiter*in)
- Spiel- und Bastelmaterialien sowie mehrsprachige Bilder- bzw. Kinderbücher
- Druck- und Kopierkosten für die Bereitstellung der **Griffbereit**-Materialien
- Eventuell Kosten für die Räumlichkeiten

Das Förderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“ des Landes NRW unterstützt finanziell die Einrichtung neuer Gruppen. Anträge können beim KI gestellt werden.

Rahmenbedingungen



Ausbildung von Multiplikatoren*innen und Praxisbegleitung

Die Elternbegleiter*innen werden zunächst durch das Kommunale Integrationszentrum zum **Griffbereit**-Programm geschult. Dabei werden Konzept, Ziele und Inhalte des Programms vermittelt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Rolle als Elternbegleiter*in
- **Griffbereit**-Materialien
- Praktische Umsetzung
- Erziehungsthemen
- Methoden der Gruppenleitung
- Kindliche Entwicklung
- Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit
- Literacyerziehung

Die Anleitung der Elternbegleiter*innen sollte durch eine professionelle Fachkraft erfolgen, die pädagogisch und interkulturell qualifiziert ist, Kompetenz in der Theorie und praktischen Arbeit der Mehrsprachigkeit und Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit mit Familien/Eltern mit internationaler Familiengeschichte hat.

Die Anleitung übernimmt die Begleitung bei der Ansprache und Zusammensetzung einer **Griffbereit**-Gruppe, ggf. die Ansprache und Absprachen mit den Erzieher*innen der Einrichtung, die Anleitung der Elternbegleiter*innen und die Fortbildung von Elternbegleiter*innen sowie Erziehern und Erzieherinnen zu programmrelevanten Themen.

Rahmenbedingungen

Fortbildung

Um eine hohe Qualität in der Umsetzung der **Griffbereit**-Gruppe zu sichern, ist es hilfreich die Elternbegleiter*innen zu folgenden Themen weiterzubilden:

- Sensibilisierung für Diversität
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Sprachliche Entwicklung von Kindern
- Förderung der Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Konfliktbearbeitung
- Methoden und Didaktik

Weitere Themen, die für die Arbeit in der **Griffbereit**-Gruppe wichtig sein können sind beispielsweise:

- Erziehungsvorstellungen und -stile
- Vorlesetechniken
- Mehrsprachige Erziehung
- Sprache und Bewegung
- Gesunde Ernährung
- Medienerziehung
- Kinderkrankheiten
- Sexualerziehung im Vorschulalter

Das Kommunale Integrationszentrum berät und unterstützt die kooperierenden Einrichtungen dabei.

Öffentlichkeitsarbeit

Werbung

Bei der Werbung für das Programm hat sich besonders die persönliche Ansprache bewährt. Familien/Eltern mit Kindern im geeigneten Alter können in der KiTa oder bei Hausbesuchen auf das Angebot aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus stärken schriftliche zwei- oder mehrsprachige Informationen den Werbecharakter. Handzettel können mit nach Hause genommen und im Familienverbund besprochen sowie an Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn weitergegeben werden.

Zur Förderung eines Wiedererkennungswertes im Kreis Recklinghausen, bietet das KI Kreis Recklinghausen Vorlagen, die gerne in Anspruch genommen werden können.

Zudem sollte das **Griffbereit**-Programm durch unterschiedliche Aktionen wie beispielsweise Vorstellung des Programms an Elternabenden, Informationstafeln oder der Darstellung des Programms bei Festen bekannt gemacht werden.

Logos

Bei jeder Form der Öffentlichkeitsarbeit zum **Griffbereit**-Programm müssen das **Griffbereit**-Logo mit der Bezeichnung **Griffbereit** sowie das Logo des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Recklinghausen als Quelle des Programms verwendet werden, die mit Abschluss der Kooperationsvereinbarung zur Verfügung gestellt werden.

Zu verwendende Logos:

Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



KI Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Recklinghausen

Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

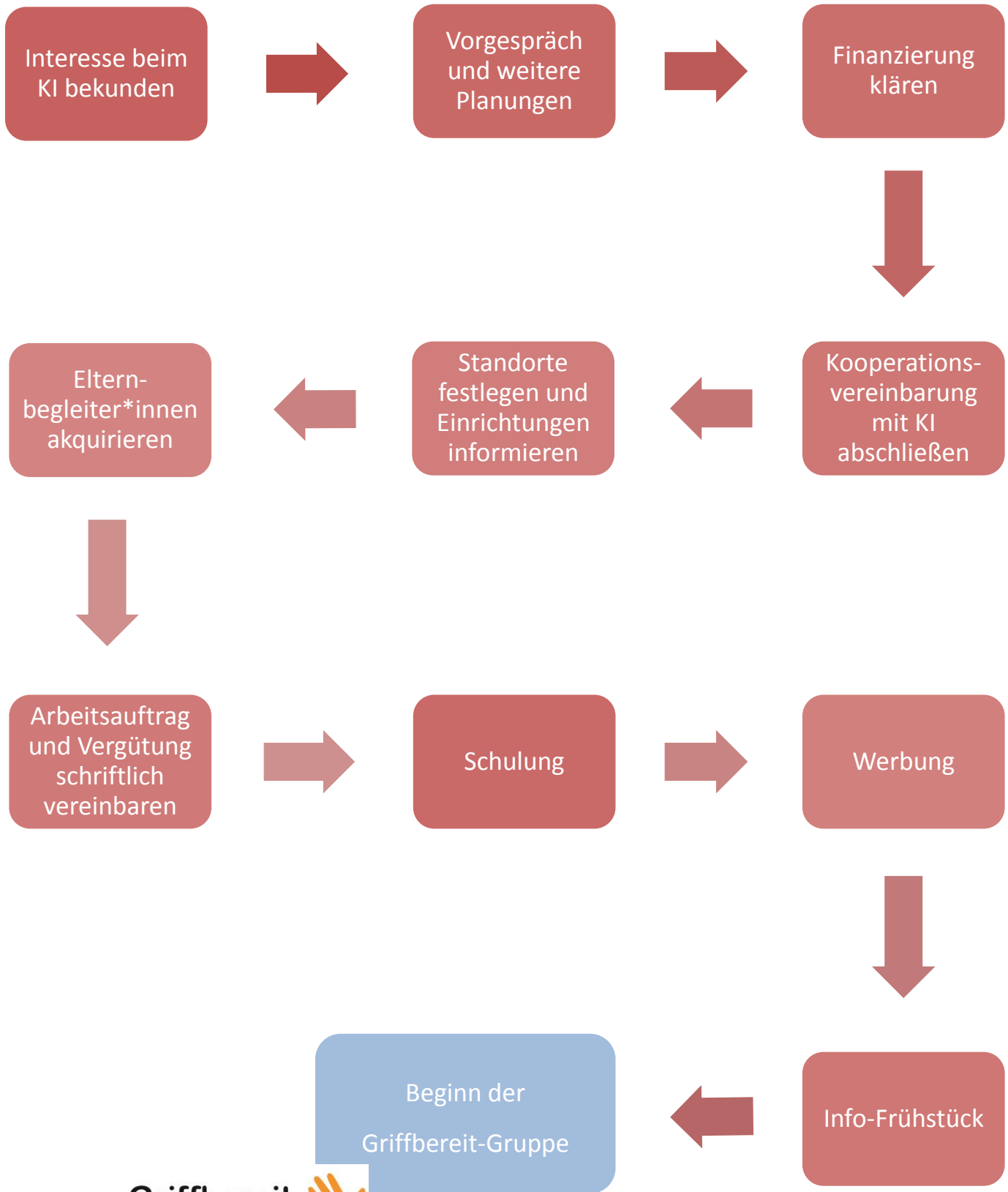


Wir empfehlen den Trägern eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit durch die lokalen Medien wie Tageszeitung, Anzeigenblatt, Lokalradio oder -fernsehen. Die Erfahrung zeigt, dass die öffentliche Darstellung von **Griffbereit**-Gruppen von Zeitungen und Sendern gerne aufgenommen wird. Hier bietet sich die Chance, beginnende oder laufende Kursangebote bekannt zu machen. Es motiviert Fachleute und Familien/Eltern, ein Interesse am Konzept oder an einer Teilnahme zu entwickeln bzw. bestärkt die teilnehmenden Familien/Eltern. Zudem dient eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit dem Aufbau einer positiven öffentlichen Einschätzung zum Programm, die wichtig ist für die Entscheidung von Politik und Sponsoren, dieses Programm zukünftig zu unterstützen.

Sowohl für die Pressemitteilung als auch für Pressetermine vor Ort sollten die wichtigsten Informationen gesammelt und zu einem Text zusammengefasst werden. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, Antworten auf die W-Fragen *WER*, *WAS*, *WANN*, *WO*, *WARUM* und *WIE* zu finden.

Aussagekräftige Fotos ergänzen Informationen und werten diese auf. Verwenden Sie jedoch keine personen- oder urheberrechtlich geschützten Fotos, sondern lieber Fotos aus den eigenen Gruppen, nachdem Sie sich eine Einverständniserklärung eingeholt haben. Zu jedem Foto gehört eine Bildunterschrift sowie Namen der gezeigten Personen bzw. Name der Gruppe.

Wegweiser



Checkliste

Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Finanzierung ist geklärt



Räumlichkeit für die Griffbereit-Gruppe steht zur Verfügung



Kontakt zum Kommunalen Integrationszentrum ist aufgenommen



Koordination ist geklärt

Für die Koordinierung des Programms muss eine Person benannt werden. Diese soll auch als Ansprechpartner*in für das KI Kreis RE fungieren und möglichst an den kreisweiten Austauschtreffen teilnehmen.



Kooperationsvereinbarung ist abgeschlossen



Griffbereit-Materialien und Logos liegen vor



Standorte bzw. Einrichtungen stehen fest und sind informiert



Elternbegleiter*innen (EB) sind gefunden



Arbeitszeit, Arbeitsauftrag, Vergütung und Vertrag (EB)

Für die EB muss vorab in gemeinsamer Absprache mit dem Träger die wöchentliche sowie die gesamtjährliche Arbeitszeit, der Arbeitsauftrag und die Vergütung geklärt und schriftlich vereinbart werden.



Schulung

Die Elternbegleiter*innen sind beim KI Kreis Recklinghausen zur Schulung angemeldet.



Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit läuft



Anmeldung der Familien/Eltern

Das Anmeldeprozedere sollte rechtzeitig organisiert und mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Anmeldebogen, Aushang, Flyer etc. sollten zweisprachig angefertigt und früh genug verteilt werden.

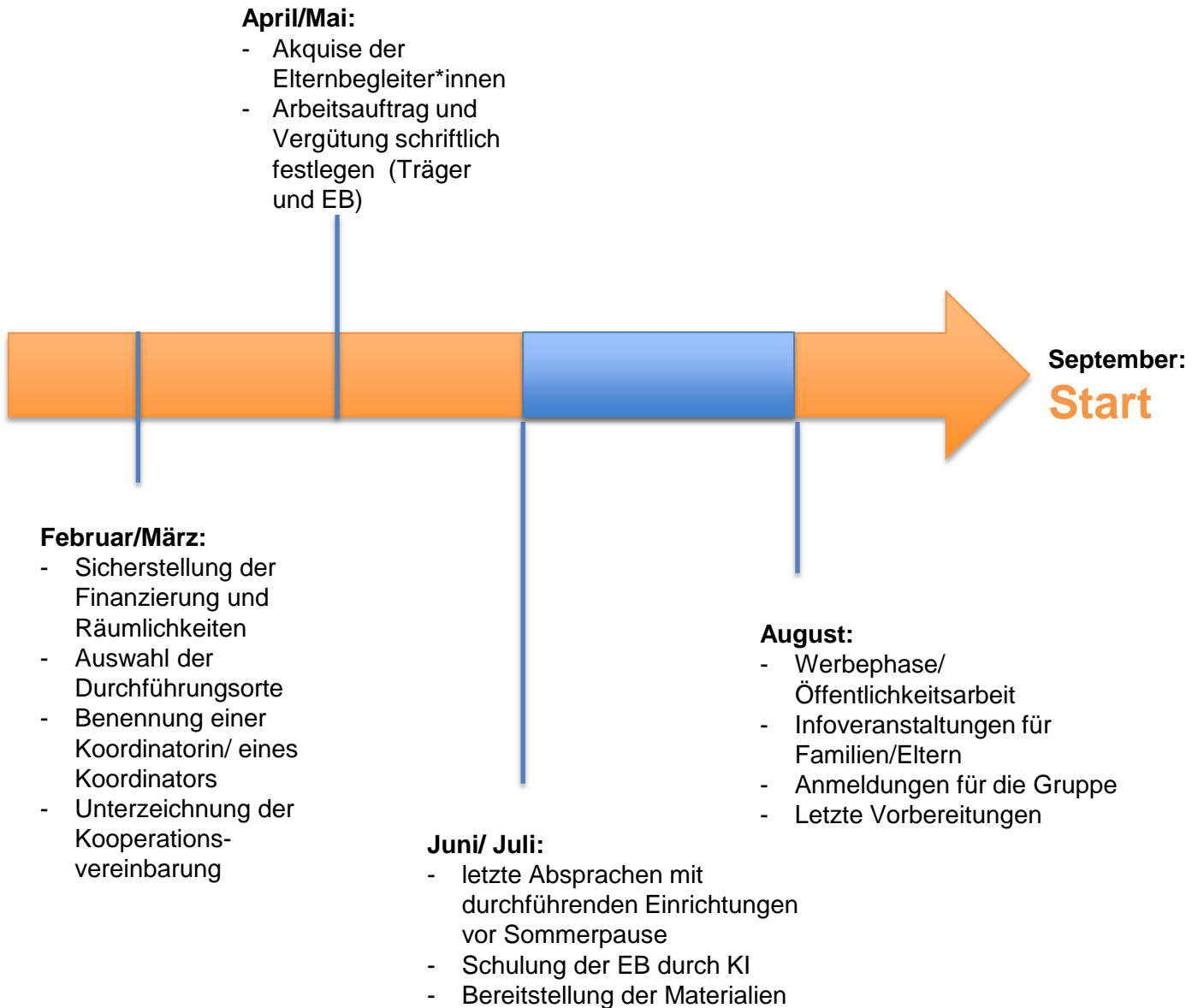


Griffbereit-Materialien stehen zur Verfügung

Für die Griffbereit-Gruppe müssen alle Materialien (für EB, Familien/Eltern, Koordination und KiTa) vorbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Zeitstrahl

Bis WANN sollte was erfolgen?



Kontakt

Ansprechpartnerinnen im KI Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen unterstützt Sie gerne bei der Einrichtung und Durchführung einer **Griffbereit**-Gruppe. Wir bieten Informationsmaterial, Informationsveranstaltungen und Schulungen an. Gerne beraten wir Sie auch zu unseren weiteren Programmen.

Ihre Ansprechpartnerinnen vom Team Frühe Bildung :

Frau A. Boßert

Telefon 0 23 61 / 53 2394

a.bossert@kreis-re.de



Frau S. Leipski

Telefon 0 20 43 / 68 5815

s.leipski@kreis-re.de

Programme im Überblick



Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Das Familienbildungsprogramm **Rucksack KiTa** richtet sich an Familien/Eltern mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Tageseinrichtung besuchen sowie an die Kindertageseinrichtung, die von diesen Kindern besucht werden.

Rucksack KiTa zielt auf die sprachliche Bildung und allgemeine Entwicklung von Kindern ab.

Das Besondere: Die Kinder werden von den Familien/Eltern in der Familiensprache und von den pädagogischen Fachkräften alltagsintegriert in der deutschen Sprache gefördert.



Rucksack Schule

Das Familienbildungsprogramm **Rucksack Schule** richtet sich an Familien/Eltern mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder im ersten bis vierten Schuljahr sowie an die Grundschulen, die von diesen Kindern besucht werden.

Rucksack Schule zielt auf die durchgängige sprachliche Bildung ab und greift dabei Themenbereiche des Klassenunterrichts auf. Im Unterricht werden die Kinder in der deutschen Sprache, im Herkunftssprachenunterricht und zu Hause von den Familien/Eltern in der Familiensprache gefördert. Familien/Eltern lernen so wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und schulischen Entwicklung optimal begleiten können. Schulen erhalten ein Angebot zur diversitätsbewussten Unterrichts- und Schulentwicklung.



Newsletter: Das KI informiert, Ausgabe April 2017

Neues aus der Stadt Gladbeck

Lesen macht Spaß – unter diesem Motto ist die Kooperation zwischen dem Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck und der Stadtbücherei gestartet. Für die Kinder und Eltern in den Griffbereit-Gruppen heißt es jetzt wöchentlich: schauen – lesen – zuhören – sprechen!

Um allen Kindern möglichst früh den unkomplizierten Umgang mit Büchern zu ermöglichen, hat das Büro für interkulturelle Arbeit für alle Griffbereit-Gruppen eine Bücherkiste mit vielen Büchern zusammengestellt.

Jede Kiste hat zudem einen eigenen Bewohner, einen Bücherwurm aus der Familie Quasselwurm, der

mit den Kindern die Bücher anschaut. Es ist möglich, jede Woche ein Buch mit nach Hause zu nehmen und dort in Ruhe anzuschauen.

Das Projekt will alle Familien frühzeitig an Bücher heranführen, um so die Leselust anzuregen. Das Anschauen und Vorlesen von Büchern ist das Mittel, Kinder an die Schrift heranzuführen und ihnen Lust auf das eigene Erlesen zu machen.

Erzählen und Vorlesen wecken und fördern das Leseeinteresse, den Wortschatz, das Sprachgefühl, die Erlebnisfähigkeit sowie die Einsicht in den Sinn der Schriftsprache.



Erzählen und Vorlesen wecken und fördern das Leseeinteresse, den Wortschatz, das Sprachgefühl, die Erlebnisfähigkeit sowie die Einsicht in den Sinn der Schriftsprache.

Durch die Kooperation mit der Stadtbücherei und durch Bücherspenden konnten die Kisten mit den unterschiedlichsten Büchern gefüllt werden. Jede Kiste enthält Bücher zum Anschauen, Bücher mit viel oder wenig Text, Bücher zum Vorlesen sowie zweisprachige Bücher, um die Mehrsprachigkeit zu fördern.

Seit Januar sind bereits sechs Kisten in den Gruppen unterwegs. Die Rückmeldungen der Griffbereit-Eltern und der Elternbegleiterinnen sind durchweg positiv. Die Bücherkisten und die Bücherwürmer werden als Bereicherung der Gruppenstunden angesehen und können auch bei verschiedenen Bausteinen des Programms eingesetzt werden. Vor den Osterferien werden die Kisten eingesammelt, damit die Bücher

aufgefüllt und ausgetauscht werden können.

Die Idee eine Bücherkiste einzusetzen ist im letzten Jahr während einer Fortbildungsreihe des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen entstanden. Alle Elternbegleiterinnen des Kreises Recklinghausen wurden speziell zum Thema „Literacy-Erziehung“ fortgebildet.

Wer mehr erfahren möchte, sollte nicht zögern den Kontakt aufzunehmen: Anja Venhoff, Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck, Tel.: 02043685814, Anja.Venhoff@stadt-gladbeck.de

Weitere Informationen zum Griffbereit-Programm finden Sie [HIER](#).





Dorstener Zeitung, 10.02.2015

Dorstener Zeitung 10.02.2015

Integration als Normalität

Kinder der Griffbereit-Gruppe genießen gemeinsame Zeit

Fortsetzung von Seite 1: Nadire Kivrak hat vorher schon sechs Jahre türkische Krabbelgruppen im Paul-Gerhardt-Haus geleitet. Seit einem Jahr betreut sie mit Hoffmann die Griffbereit-Spielgruppe. Melo und ihre Tochter Malin sind Deutsche und kamen anfangs zufällig in die Gruppe. „Freitags war der einzige Tag an dem ich konnte“, sagt sie. Mittlerweile könnte sie auch zeitlich zurück in eine rein deutschsprachige Spielgruppe wechseln. Aber sie bleiben. „Ich will auf keinen Fall mehr in eine andere Gruppe. Es ist

gemütlich hier. Und für die Entwicklung von Malin ist das Zweisprachige auch gut. Wir singen auch zu Hause mal türkisch“, sagt Melo.

Melike und Malin

Malin freut sich besonders, wenn die neunjährige Melike, die Schwester von Spielkamerad Tymar, aus der Schule zukommt. Denn die passt liebend gern auf sie auf.

Dass die Kinder im Paul-Gerhardt-Haus einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten, ist ihnen gar nicht klar. Für sie ist es normal. Am

nächsten Freitag feiern sie zusammen Karneval. fax

Bei uns im Internet:
Video Ein Besuch bei der Griffbereit-Gruppe

www.DorstenerZeitung.de

i Anmeldung

- Die Griffbereit-Gruppe trifft sich freitags von 10 bis 11.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (An der Landwehr 63).
- Anmeldungen unter 02362 - 71161 oder bei Kursleiterin Nadire Kivrak, 02362 - 22199.

DORSTEN



Das beste Beispiel für die Griffbereit-Spielgruppe: Die neunjährige Melike passt gerne auf die zwei Jahre alte Malin auf. RN-FOTO RADIX



Ein Teil der Griffbereit-Gruppe mit den Leitern Nadire Kivrak und Karin Hoffmann (v.r.). RN-FOTO RADIX

Spielend integrieren

Im Paul-Gerhardt-Haus gibt es eine deutsch-türkische Krabbelgruppe

HERVEST. Die Deutsch-Türkin Melike ist neun Jahre alt. Freitags nach der Schule besucht sie ihre Mutter Serpil und ihren Bruder Tymar in der zweisprachigen Griffbereit-Spielgruppe im Paul-Gerhardt-Haus. Bevor sie in den Kindergarten ging, gab es dieses Angebot noch nicht. Schade, wie sie findet.

„In den ersten drei Monaten im Kindergarten habe ich immer alleine gespielt“, erzählt Melike. Sie konnte kaum Deutsch, besuchte vorher nur eine türkische Krabbelgruppe. Mittlerweile spricht sie beide Sprachen und freut sich, dass es für ihren Bruder Tymar wohl einfacher wird.

Freitags von 10 bis 11.30 Uhr besucht er die Griffbereit-Spielgruppe für Eltern mit Kindern zwischen einem und drei Jahren in der evangelischen Familienbildungsstätte.

Konsequent zweisprachig

Der Kurs ist zweisprachig. Die Leiterin Nadire Kivrak übernimmt den türkischen Part, ihre Kollegin Karin Hoffmann den deutschen. „Alle Lieder, die wir singen, alle Spiele und Aktionen machen wir konsequent in beiden Sprachen“, sagt Hoffmann. Es ist ein Integrationskonzept. Zwischen acht und zehn Kinder kommen jede Woche mit ihren Müttern, nicht nur mit Wurzeln in Deutschland und der

Türkei, sondern auch in Albanien und Arabien. „Die Kinder kommen nach der Gruppe in den Kindergarten und können schon Deutsch sprechen, das ist ganz wichtig“, sagt Serpil. Aber nicht nur der Nachwuchs profitiert vom zweisprachigen Lerneffekt. Auch die Mütter selbst verbessern ihr Deutsch. „Uns mäßern ihr Deutsch. Uns mäßern die Treffen Freude und wir verbessern unser Deutsch“, sagt Serpil, die allerdings wesentlich besser spricht als sie von sich selbst behauptet.

Insbesondere beim gemeinsamen Frühstück tauschen sich die Mütter und die Kursleiterinnen aus – über Erziehung, Probleme und das Le-

ben. „Was halt so anliegt“, sagt Elif schmunzelnd. Und auch die unterschiedlichen Kulturen lernen sich kennen. „Das Frühstück ist wichtiger Bestandteil, jeder bringt etwas mit. Da entsteht eine ganz lockere Runde. Da musste ich mich erst dran gewöhnen“, sagt Karin Hoffmann, die von der Offenheit anfangs etwas überrascht war. Kein Hunger? Keine Chance. Die Teller neuer Teilnehmer werden ungefragt großzügig aufgefüllt. Die Herzlichkeit macht es den beiden Kursleiterinnen einfach. „So funktioniert Integration. Das ist ein ganz tolles Konzept“, sagt Kivrak.

Ferry Radix
→ Weiter auf Seite 3

Weiterführende Informationen: www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

Gefördert vom: **Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

